



Inhalt

GESETZE UND VERORDNUNGEN

Rechtsverordnung zur Änderung der
Rechtsverordnung über die Regional-
verwaltungsverbände vom
30. März 2006 253

Rechtsverordnung zur Verteilung,
Errichtung, Besetzung und Finanzie-
rung der Stellen im gemeindepäda-
gogischen Dienst (Gemeindepäda-
gogenstellenverordnung – GpStVO)
vom 29. Juni 2006 254

Sollstellenplan Dekanate Gemeinde-
pädagogischer Dienst vom
16. Februar 2006 255

BEKANNTMACHUNGEN

Neubildung des Evangelischen Dekanats
Bergstraße 257

Namensänderung der Evangelischen
Kirchengemeinde Eimsheim 257

Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung 257

Umwandlung einer Pfarrstelle im Dekanat
Schotten; Berichtigung 257

DIENSTNACHRICHTEN 258

STELLENAUSSCHREIBUNG 264

Gesetze und Verordnungen

Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Regionalverwaltungsverbände

Vom 30. März 2006

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat gemäß Artikel 48 Abs. 2 Buchstabe m der Kirchenordnung in Verbindung mit § 26 Abs. 2 des Regionalverwaltungsgesetzes folgende Rechtsverordnung beschlossen:

Artikel 1 Änderung der Rechtsverordnung

Die Rechtsverordnung über die Regionalverwaltungsverbände vom 11. November 2003 (ABI. 2004 S. 13), zuletzt geändert am 13. Oktober 2005 (ABI. 2006 S. 17), wird wie folgt geändert:

1. Die Rechtsverordnung erhält folgende Kurzbezeichnung:

„Regionalverwaltungsverordnung“

2. Der bisherige § 15 wird durch folgende §§ 15 und 15a ersetzt:

„§ 15. **Pflichtaufgaben.** Die Regionalverwaltungsverbände nehmen die im Anhang aufgeführten Verwaltungsaufgaben der Kirchengemeinden, Dekanate und Kirchlichen Verbände wahr.

§ 15a. **Gesamtkirchliche Verwaltungsaufgaben.**

(1) Die Kirchenleitung überträgt die im Anhang aufgeführten gesamtkirchlichen Verwaltungsaufgaben auf die Regionalverwaltungsverbände, soweit diese nicht selbst betroffen sind. Sie kann die Übertragung der Aufgaben auch für einzelne Regionalverwaltungsverbände jederzeit ganz oder teilweise widerrufen.

(2) Die Sachbearbeitung und die Genehmigungsbefugnis ist Mitarbeitenden in jeweils unterschiedlichen Funktionen zu übertragen.

(3) Gesamtkirchliche Aufgaben der Baubetreuung werden in den Baubetreuungsregionen von einer Regionalverwaltung für die ganze Baubetreuungsregion wahrgenommen. Die Aufgabenerledigung geschieht nach Maßgabe einer Musterdienstanweisung, die die Kirchenleitung erlässt. Die Sachgebietsleiterinnen und Sachgebietsleiter Bauwesen werden vom Vorstand im Benehmen mit der Kirchenverwaltung eingestellt.

(4) Über Einsprüche gegen Beschlüsse oder Entscheidungen der Regionalverwaltungen entscheidet die Kirchenleitung, sofern nicht die Regionalverwaltung oder die Kirchenverwaltung dem Einspruch abgeholfen hat. Der Einspruch ist binnen eines Monats zu erheben und hat aufschiebende Wirkung. Die sofortige Vollziehung kann im besonderen kirchlichen Interesse durch die Kirchenverwaltung angeordnet werden.“

3. Der Anhang wird wie folgt geändert:

a) Nach der Nummer 2.2. wird folgende Nummer 2.2.1. eingefügt:

„2.2.1. Genehmigung von Stellenerichtungen oder -änderungen für geringfügig Beschäftigte, soweit sie ohne Inanspruchnahme von Sonderzuweisungen finanziert werden“

b) Die bisherigen Nummern 2.2.1. bis 2.2.9. werden die Nummern 2.2.2. bis 2.2.10.

Artikel 2 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt mit Verkündung im Amtsblatt in Kraft. Gleichzeitig tritt die Rechtsverordnung zur Übertragung von Genehmigungsbefugnissen vom 24. März 1998 (ABl. 1998 S. 113) außer Kraft.

Der Kirchensynodalvorstand hat zugestimmt.

Darmstadt, den 12. Juli 2006

Für die Kirchenleitung
Bernhardt-Müller

Rechtsverordnung zur Verteilung, Errichtung, Besetzung und Finanzierung der Stellen im gemeindepädagogischen Dienst (Gemeindepädagogenstellenverordnung – GpStVO)

Vom 29. Juni 2006

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 4 Abs. 4 des Gemeindepädagogengesetzes vom 3. November 1976 (ABl. 1976 S. 198), geändert am 17. Juni 2000 (ABl. 2001 S. 306), folgende Rechtsverordnung beschlossen:

§ 1. Sollstellenplan. (1) Die Anzahl und Verteilung der Stellen im gemeindepädagogischen Dienst ergibt sich aus dem Sollstellenplan. Der Sollstellenplan weist die den Dekanaten zugewiesenen Dauerstellen und befristet übertragene Projektstellen aus.

(2) Dauerstellen werden, ausgehend von der Gesamtzahl der finanzierbaren Stellen, entsprechend der Gemeindegliederzahlen auf die Dekanate verteilt.

(3) Für Projekte können den Dekanaten durch die Kirchenleitung auf fünf Jahre befristete Projektstellen auf Antrag zur Verfügung gestellt werden. Für die

Vorbereitung der Entscheidung beruft die Kirchenleitung eine Kommission, der

1. zwei vom Kirchensynodalvorstand benannte Mitglieder der Kirchensynode,
2. je eine Vertretung des Zentrums Bildung und des Zentrums Seelsorge und Beratung und
3. eine Vertretung der Kirchenverwaltung angehören.

(4) Die Kirchenleitung beschließt den Sollstellenplan; er wird im Amtsblatt der EKHN veröffentlicht. Der Sollstellenplan ist alle fünf Jahre zu überprüfen und fortzuschreiben, sofern nicht der gesamtkirchliche Haushaltsplan eine frühere Anpassung notwendig macht.

§ 2. Konzeption und Aufgabenverteilung. (1) Anhand des Sollstellenplans ist in den Dekanaten durch den Dekanatssynodalvorstand im Benehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen eine Konzeption der gemeindepädagogischen Arbeit im Dekanat zu entwickeln (Einzelplan). Aus der Konzeption muss sich ergeben, in welchem Umfang und mit welchen Schwerpunkten Tätigkeiten im Dekanat und in den Kirchengemeinden vorgesehen sind. Die zuständigen Arbeitszentren sind als Fachberatung zu beteiligen.

(2) Über die Tätigkeiten und Arbeitsschwerpunkte der Stellen aus dem Einzelplan in den Kirchengemeinden entscheidet der Dekanatssynodalvorstand im Einvernehmen mit dem jeweils zuständigen Kirchenvorstand.

(3) Die Tätigkeitsanteile, die sich auf die Arbeit in den Kirchengemeinden beziehen, müssen für alle Gemeindepädagogenstellen im Dekanat (ohne Anrechnung von Dekanatsjugendreferentenstellen) in der Summe mindestens 60 Prozent betragen.

§ 3. Stellenerrichtung. (1) Nach Maßgabe des Einzelplans werden Gemeindepädagogenstellen beim Dekanat errichtet. Sie sollen als Vollstellen errichtet werden. Aus Eigen- oder Drittmitteln finanzierte Stellen können bei Kirchengemeinden oder Dekanaten errichtet werden.

(2) Die Errichtung und Änderung von Stellen bedarf der Genehmigung durch die Kirchenverwaltung.

(3) Für den Evangelischen Regionalverband Frankfurt können besondere Regelungen vereinbart werden.

§ 4. Stellenbesetzung. (1) Über die Besetzung von Stellen im gemeindepädagogischen Dienst entscheidet der Anstellungsträger nach Beratung durch die zuständigen Arbeitszentren und im Einvernehmen mit den übrigen Rechtsträgern, denen Stellenanteile zugeordnet sind. Zur Durchführung des Auswahlverfahrens und zur Vorbereitung des Beschlusses wird ein gemeinsamer Ausschuss gebildet.

(2) Wird eine Gemeindepädagogin oder ein Gemeindepädagoge bei mehreren Kirchengemeinden oder Dekanaten eingesetzt, so sind in der Dienstanweisung insbesondere die Fragen der Dienst- und Fachaufsicht für den gesamten Arbeitsbereich zu regeln.

(3) Eine Anstellung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen der Anstellungsverordnung erfüllt sind. In Zweifelsfällen stellt die Kirchenverwaltung die Anstellungsfähigkeit fest.

§ 5. Finanzierung. (1) Die Dekanate erhalten für die bei ihnen errichteten Stellen die entsprechenden Personalmittel. Die notwendigen Sachkosten werden aus den Eigenmitteln der Kirchengemeinden oder des Dekanates finanziert.

(2) Für Stellen, die auf Dekanatsebene eine Aufgabe im Umfang von wenigstens zehn Prozent einer Vollstelle erfüllen, wird eine jährliche Sachkostenpauschale zugewiesen.

(3) Kirchengemeinden, denen nach § 3 Abs. 2 Stellenanteile zugeordnet werden, beteiligen sich an den Personalkosten mit einem jährlichen Pauschalbetrag. Dieser von den Kirchengemeinden zu finanzierende Anteil beträgt je Vollstelle 10.200 Euro, bei Teilstellen entsprechend weniger. 40 Prozent dieses Pauschalbetrages werden nicht auf die Zuweisung des Dekanates angerechnet und stehen damit dem Dekanat zweckgebunden für den gemeindepädagogischen Dienst zur Verfügung. Nicht verausgabte Mittel können einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden.

§ 6. Jugendverbandsarbeit. (1) In jedem Dekanat muss eine hauptamtliche Stelle aus dem Rahmenplan für die Kinder- und Jugendarbeit (Dekanatsjugendreferent/in, Stadtjugendreferent/in) eingerichtet sein, damit die evangelische Kinder- und Jugendhilfsrechtsarbeit die Voraussetzungen des Kinder- und Jugendhilfsrechtes (SGB VIII) als Jugendverband erfüllt.

(2) In Dekanaten mit mehr als 50.000 Gemeindegliedern kann eine weitere Stelle einer Dekanatsjugendreferentin oder eines Dekanatsjugendreferenten eingerichtet werden.

§ 7. Jugendwerke. Für ihre Arbeit erhalten Jugendwerke eine Personalkostenpauschale. Der entsprechende Stellenumfang, die Zweckbindung und Arbeitsschwerpunkte werden in einem Vertrag zwischen den Jugendwerken und der EKHN festgelegt.

§ 8. Übergangsbestimmung. Bestehende Aufgabenverteilungen sind bis zum 31. Dezember 2007 an die Vorgaben des § 2 Abs. 3 anzupassen.

§ 9. Inkrafttreten, Außerkrafttreten. Diese Rechtsverordnung tritt mit Verkündung im Amtsblatt in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gemeindepädagogen-Stellenverordnung vom 24. April 2001 (ABl. 2001 S. 217), zuletzt geändert am 1. Dezember 2005 (ABl. 2006 S. 90), außer Kraft.

Der Kirchensynodalvorstand hat zugestimmt.

Darmstadt, den 31. Juli 2006

Für die Kirchenleitung
K o p s c h

**Sollstellenplan
Dekanate Gemeindepädagogischer Dienst**

Vom 16. Februar 2006

Die Kirchenleitung hat in ihrer Sitzung am 16. Februar 2006 den folgenden Sollstellenplan Dekanate Gemeindepädagogischer Dienst beschlossen:

Darmstadt-Land	6,00
Darmstadt-Stadt	5,50
Erbach	5,00
Groß-Umstadt	3,00
Reinheim	4,50
Ried	4,50
Bergstraße-Süd	3,50
Bergstraße-Mitte	5,00
Starkenburg	37,00
Dreieich	4,50
Groß-Gerau	3,50
Offenbach	2,50
Rodgau	6,00
Rüsselsheim	4,00
Frankfurt Mitte-Ost	3,50
Frankfurt Höchst	3,50
Frankfurt Nord	4,50
Frankfurt Süd	3,50
Rhein-Main	35,50
Alsfeld	4,00
Büdingen	3,50
Gießen	6,50
Grünberg	3,00
Hungen	2,50
Kirchberg	3,00
Nidda	2,00
Schotten	2,00
Wetterau	9,50
Vogelsberg	3,50
Oberhessen	39,50
Alzey	3,00
Ingelheim	3,50

Mainz	5,50	Gladenbach	4,00
Oppenheim	2,50	Herborn	3,50
Wöllstein	2,00	Runkel	3,50
Worms-Wonnegau	6,00	Selters	3,00
Rheinhessen	22,50	Weilburg	2,50
		Nord-Nassau	27,50
			201,00
Hochtaunus	7,00		
Bad Schwalbach	4,00		
Diez	3,00		
Idstein	3,00		
Kronberg	7,50		
Nassau	2,50		
St. Goarshausen	2,00		
Wiesbaden	10,00		
Süd-Nassau	39,00		
Bad Marienberg	4,00		
Biedenkopf	3,00		
Dillenburg	4,00		

Der Sollstellenplan tritt mit Veröffentlichung im Amtsblatt am 1. September 2006 in Kraft und ist nach fünf Jahren zu überprüfen und fortzuschreiben, sofern nicht der gesamtkirchliche Haushaltsplan eine frühere Anpassung notwendig macht.

Der Sollstellenplan enthält nicht die Stellen mit gesamtkirchlichen Aufgaben, die Stellen an den Großkliniken sowie die noch zu errichtenden befristeten Projektstellen. Diese werden gesondert bekannt gemacht.

Darmstadt, den 31. Juli 2006

Für die Kirchenverwaltung
Bertram

Bekanntmachungen

Neubildung des Evangelischen Dekanats Bergstraße

Auf Beschluss der 5. Tagung der Zehnten Kirchensynode vom 5. Mai 2006 bilden das Evangelische Dekanat Bergstraße Mitte und das Evangelische Dekanat Bergstraße Süd zum 1. Oktober 2006 gemäß § 2 der Dekanatssynodalordnung das „Evangelische Dekanat Bergstraße“. Dem neuen Dekanat gehören die Gemeinden der bisherigen beiden Dekanate an.

Darmstadt, den 17. Juli 2006

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Grunwald

Namensänderung der Evangelischen Kirchengemeinde Eimsheim

Die Evangelische Kirchengemeinde Eimsheim, Evangelisches Dekanat Oppenheim, führt mit Wirkung vom 1. August 2006 den Namen Evangelische Erlöserkirchengemeinde Eimsheim.

Darmstadt, den 31. Juli 2006

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Grunwald

Meldung zur Ersten Theologischen Prüfung

Die Studentinnen und Studenten, die sich zur Ersten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung spätestens bis zum

1. November 2006

bei der Kirchenleitung in 64285 Darmstadt, Paulusplatz 1, einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular, das die Bewerberinnen und Bewerber bitte frühzeitig anfordern wollen, ist beim Referat Personal- und Organisationsförderung erhältlich.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer werden gebeten, die in ihren Gemeinden beheimateten Studierenden der Theologie auf diese Ausschreibung aufmerksam zu machen.

Darmstadt, den 7. August 2006

Für die Kirchenverwaltung
Dr. Zapp

Berichtigung Amtsblatt Nr. 7/2006, S. 208

Umwandlung der Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Ulfa (mit pfarramtlich verbundener Kirchengemeinde Stornfels), Evangelisches Dekanat Schotten, in eine Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2)

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Schotten und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Ulfa (mit pfarramtlich verbundener Kirchengemeinde Stornfels) wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Ulfa (mit pfarramtlich verbundener Kirchengemeinde Stornfels), Evangelisches Dekanat Schotten, wird in eine Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt zum 1. Januar 2006 in Kraft.

Darmstadt, 5. Juli 2006

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

Dienstnachrichten

Stellenausschreibung

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personaleinsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (06151 405-229) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

Ballersbach, Dekanat Herborn, Modus C

In der Kirchengemeinde Ballersbach ist die Pfarrstelle neu zu besetzen.

Ballersbach mit ca. 1.500 Einwohnern ist Teil der Gemeinde Mittenaar, die aus den Ortsteilen Ballersbach, Bicken, Offenbach und Bellersdorf (rheinische Kirche) besteht, die im Umkreis von 6 Kilometern liegen. Die Entfernung zur Stadt Herborn mit vielen Einkaufsmöglichkeiten beträgt 8 Kilometer (gute Busanbindung), die A 45 ist in 10 Minuten zu erreichen.

Die Mittelpunktschule (Grund-, Haupt- und Realschule) liegt zwischen den Ortsteilen Ballersbach und Bicken, das Gymnasium in Herborn, berufsbildende Schulen in Dillenburg (10 km).

Einkaufsmöglichkeiten und Banken sind am Ort, Arztpraxen in Mittenaar vorhanden.

Ballersbach liegt im landschaftlich reizvollen Lahn-Dill-Bergland mit vielen Freizeitmöglichkeiten wie dem Naherholungsgebiet Aartalsee (9 km).

Die Bevölkerung setzt sich überwiegend aus Arbeitern und Angestellten zusammen; viele pendeln ins Rhein-Main-Gebiet. Kleinere Industrie- und Handwerksbetriebe sind am Ort. Landwirtschaft wird allenfalls noch als Hobby betrieben.

Unsere Kirchengemeinde, zu der ca. 1.100 evangelische Christen gehören, ist von der pietistischen Tradition unserer Region geprägt, zugleich aber von großer volkskirchlicher Offenheit. So ist sie in das Dorf mit seinem aktiven, funktionierenden Vereinsleben eingebunden.

Neben den Gruppen und Kreisen spielt im Leben unserer Gemeinde der sonntägliche Gottesdienst eine tragende Rolle. Aber auch Abendgottesdienste in besonderer Form im Winterhalbjahr, Gottesdienste zu besonderen Gelegenheiten (z. B. Kirmes) und an besonderen Orten („Open Air“ im Neubaugebiet) finden guten Zuspruch. Die in jüngster Zeit gegründete Lobpreis-Band wirkt bei der Gestaltung gerne mit.

Im Kindergottesdienst und den Gruppen und Kreisen engagieren sich ehrenamtlich Mitarbeitende.

Unsere Kirchengemeinde ist Trägerin eines dreigruppigen Kindergartens, in dem ein engagiertes und kreatives Team arbeitet. Zurzeit wird ein Konzept zur Ganztagsbetreuung für Kinder entwickelt. Die Zusammenarbeit mit der Kommune (Sitz in Bicken), die auch Eigentümerin des Gebäudes ist, ist ausgezeichnet.

Nebenberuflich arbeiten bei uns Küsterin, Organistin, Sekretärin und Reinigungskraft.

Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus befinden sich in einem guten baulichen Zustand und liegen unmittelbar nebeneinander im Ortsmittelpunkt, der aber von Durchgangsverkehr frei ist.

Unsere Kirche (ca. 250 Sitzplätze) mit ihren mittelalterlichen Fresken ist einzigartig in der Region und wurde 1992 innen grundlegend renoviert. Das vor wenigen Jahren umgebaute Gemeindehaus bietet mehrere Räumlichkeiten für unterschiedliche Nutzung. Das schicke Fachwerk-Pfarrhaus bietet 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Toiletten und Amtszimmer mit einem Archivraum. Ein großer Garten, eine schöne Terrasse und eine Garage sind vorhanden. Eine weitere Garage befindet sich im Gemeindehaus.

Wir wünschen uns ein/e Pfarrer/in oder ein Pfarrehepaar, der/die/das

- das Evangelium zeitnah und überzeugend verkündet
- offen ist für alternative Gottesdienstformen
- mit den Menschen in unserem Dorf lebt, auf sie zugeht und sie seelsorgerlich begleitet
- bereit ist, die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen fortzuführen
- Menschen zur Mitarbeit in der Gemeinde motiviert und qualifiziert
- mit dem Kirchenvorstand offen und vertrauensvoll zusammenarbeitet
- Erfahrung und Geschick in Mitarbeiterführung mitbringt
- fähig ist, mit Kollegen/innen im Team zu arbeiten.

In den drei Kirchengemeinden Mittenaars (Ballersbach, Bicken und Offenbach) wird der Pfarrdienst künftig mit zwei Stellen gemeindeübergreifend organisiert werden. Wir halten es für sinnvoll, wenn sich unser/e künftige/r Pfarrer/in bei der Erstellung der Pfarrdienstordnung mit seinen Fähigkeiten und Begabungen einbringt.

Nähere Auskünfte erteilen:

Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304; stellv. Dekan Ronald Lommel, Tel.: 02772 40448 und der stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Heinz Brühl, Tel.: 02772 62384.

Bechtolsheim, Biebelnheim, Ensheim, Spiesheim, Modus B

Herzlich willkommen in unseren Gemeinden!

Bei guter Verkehrsanbindung zum Rhein-Main-Gebiet können Sie hier in ländlicher Umgebung inmitten von Weinbergen leben. Bechtolsheim, in dem das Pfarrhaus steht, bietet eine Grundschule und den evangelischen Kindergarten. Im Nachbardorf Gau-Odernheim sind weitere Schulen und Ärzte zu finden, durch die gute Autobahnanbindung sind die Kreisstadt Alzey und Mainz ebenso gut zu erreichen.

Zu unseren vier Gemeinden gehören 1.916 Christinnen und Christen.

Neben der Pfarrstelle ist eine halbe Pfarrvikarstelle besetzt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der mit uns lebt und im Dorfleben präsent ist.

Wer wir sind

- Wir sind vier selbstständige Kirchengemeinden, die sich auf den Weg gemacht haben, vieles miteinander zu gestalten, z. B. findet der Konfirmandenunterricht gemeinsam statt, es gibt einen gemeinsamen Gemeindebrief (vierteljährig)
- zu uns gehört ein zweigruppiger Kindergarten in Bechtolsheim
- wir haben selbstständig arbeitende Gemeindegruppen in der Kinder- und Jugendarbeit, zwei Posaunenchor, einen Kirchenchor, in den Frauenhilfen und der Seniorenarbeit
- seit 20 Jahren besteht eine evangelische Bücherei, die von Ehrenamtlichen geführt wird und starken Zuspruch findet
- es gibt viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- es sind einige nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt: Küster, Reinigungskräfte, zwei Posaunenchorleiter, zwei Organisten, eine Pfarramtssekretärin (8 Wochenstunden).

Was wir bieten

- Wir feiern drei Gottesdienste am Wochenende, ebenso auch im Jahreslauf eine Reihe Gottesdienste in anderer Form (z. B. Weltgebetstag, Kerwegottesdienst, Familiengottesdienste)
- Unsere Gebäude sind in gutem baulichen Zustand: vier Kirchen (davon 1 Simultankirche), 4 Gemeindehäuser, 1 Pfarrhaus, gut renoviert, mit 6 Zimmern, Küche, Bädern, Amtszimmer, Garage und gepflegtem Garten.

Was wir wünschen

- Präsenz im Dorfleben
- Aufgeschlossenheit für Menschen aller Altersstufen

- Lebendige Gestaltung der Gottesdienste unter Beteiligung aller Altersstufen
- Einen Schwerpunkt in Verkündigung und Seelsorge
- Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden in geistlichen und pädagogischen Fragen
- Fortsetzung der guten ökumenischen Arbeit
- Führungsqualitäten im Personalbereich
- Administrative Kompetenz.

Es informieren Sie:

Pfarrer Wolfgang Paechnat, Tel.: 06733 228; die stellvertretenden Vorsitzenden: Rolf Best, Tel.: 06733 1673, Petra Westenberger, Tel.: 06732 63653, Magda Fluhr, Tel.: 06732 1892, Elke Becker 06733 8310; Dekanin S. Schmuck-Schätzel, Tel.: 06731 998469; Propst Dr. K.-V. Schütz, Tel.: 06131 31027.

Burgschwalbach, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Diez, Modus B

Wo wir liegen und was uns prägt

In den Ausläufern des Taunus, rund 35 km nord-westlich von Wiesbaden, liegt unsere romantische Kirchengemeinde am Fuße der Burg Schwalbach im Palmbachtal. Die historische Ortsmitte prägen unsere 1.000-jährige Kirche, unser 200-jähriges Pfarrhaus und unser ev. Fachwerk-Gemeindehaus entscheidend mit. – Über die nähere Umgebung hinaus ist unser Ort jedoch schon seit Jahrzehnten wegen seines Märchenwaldes bekannt. Die Ortsgemeinde umfasst knapp 1.200 Glieder, deren knapp 800 evangelischer Konfession sind. Ein reges Vereinsleben prägt unseren Ort und die Kirchengemeinde ist selbstverständlicher Bestandteil desselben.

Wen wir uns wünschen

Gemäß den Zielvereinbarungen der Visitation des letzten Jahres, wünschen wir uns eine/n Pfarrer/in, der/die die kirchliche Versorgung unserer Gemeinde über längere Zeit garantiert. D. h., wir wünschen uns eine/n Pfarrer/in mit halben Dienstauftrag, die/der sich hier (mit ihrer/seiner Familie) niederlässt oder eine/n Pfarrer/in, die/der eine weitere halbe (Sonder-) Pfarrstelle betreut, die sich so mit unserer zu einem ganzen Dienstauftrag ergänzt. Der/Die Pfarrer/in sollte volkswirksam und bodenständig sein und Freude an seinem/ihrer Kerngeschäft der Verkündigung und Seelsorge haben. Im diakonischen Bereich hätte sie/er sich vor allen Dingen um unsere Kindertagesstätte zu kümmern, die gerade auf Grund ihrer konzeptionell guten Arbeit (offene Gruppen) an der Pilotphase Qualitätsentwicklung unserer Landeskirche teilnimmt.

Schwerpunkte der Arbeit

Der Schwerpunkt der bisherigen pfarramtlichen Arbeit lag auf den sonntäglichen Gottesdiensten und Kindergottesdiensten, der wöchentlichen Konfirmanden- und Jungchararbeit (die im Rahmen des CVJM organisiert

ist), den Besuchen der Gemeindeglieder, der KiTa-Trägerarbeit und der monatlichen Senioren-Begleitung. Die ökumenische Frauenarbeit, die einen hohen Stellenwert in unserer Gemeinde hat, läuft hingegen völlig eigenverantwortlich. Auch der Gemeindebrief wird von einer Kirchenvorsteherin selbstständig verfasst und ist nur um 1-2 Artikel zu ergänzen. Der Kirchenvorstand ist auch offen für neue Akzente. Die Verwaltungsarbeit ist gering. Eine engagierte Gemeindegliederssekretärin ist 5 Stunden pro Woche im Büro tätig. Unsere Kirchengemeinde ist der Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald angeschlossen.

Pfarrhaus, schulische Anbindung, Einkaufsmöglichkeiten, Kultur

Das schöne Pfarrhaus in ruhiger Lage, direkt neben der Kirche, befindet sich in einem ordentlichen Zustand und wurde erst vor kurzem neu bedacht (inkl. Wärmedämmung). Im Erdgeschoss befinden sich Amtszimmer, Wohnzimmer, Esszimmer, Küche und Toilette. In der ersten Etage sind vier Schlafräume, Toilette und Bad. Im Dachgeschoss befinden sich das Arbeitszimmer, der Archivraum, ein Fernsehzimmer und ein Speicher. Weiterer Speicherraum findet sich im Keller und direkt unterm Dach. Im Garten gibt es eine überdachte Terrasse, die direkt an die Garage anschließt.

Von Burgschwalbach fahren Schulbusse ins benachbarte Hahnstätten (Grund- und Regionalschule), nach Katzenelnbogen (Realschule) und Diez (Realschule und Gymnasium mit gemeinsamer Förderstufe). Über den normalen Personenverkehr sind aber auch das Gymnasium und das private r.-k. Mädchen-Gymnasium in Limburg zu erreichen.

Eine große Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten, Apotheke und div. Ärzten bietet das benachbarte Hahnstätten. Ein überregional bekanntes Kulturhaus mit großem, vielfältigen Angebot liegt im Zollhaus direkt an der Gemeindegrenze. Das Aartal lädt zum Wandern und Rad fahren ein.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Rosemarie Seemann, Gemeindegliederssekretärin, Tel: 06430 929044; Dekan Hans-Otto Rether, Tel.: 06432 61949 oder 910350; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475.

Darmstadt-Kranichstein, Ev. Philippus-Kirchengemeinde im Ökumenischen Gemeindezentrum, halbe Pfarrstelle II, Dekanat Darmstadt-Stadt, Modus C

Das Ökumenische Gemeindezentrum (ÖGZ) mit der ev. Philippus-Kirchengemeinde und der kath. Kirchengemeinde St. Jakobus wurde im letzten Jahr 25 Jahre alt. Es ist das einzige dieser Art in der EKHN und dem Bistum Mainz und prägt die Arbeit beider Gemeinden. Zum ÖGZ gehören das Ökumenische Kinder- und Jugendhaus für Gruppen- und Offene Arbeit sowie die ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“ mit 3 Gruppen à 25 Kindern.

Kranichstein liegt im Nordosten Darmstadts: ein junger Stadtteil, der überwiegend in den letzten 35 Jahren entstanden ist. Kranichstein ist ein bunter Stadtteil: neue Wohnformen gemeinschaftlichen Wohnens, Niedrigenergiehäuser, experimenteller Wohnungsbau, aber auch traditionelle Reihenhäuser und Siedlungshäuser gruppieren sich um die Hochhaus-Besiedlung der 70er Jahre. Trotz moderner Bebauung lebt man naturnah. Kranichstein ist vom Wald umgeben und von einer kleinen Seenlandschaft durchzogen. In Kranichstein leben Menschen aus vielen Nationen. Jeder vierte Bewohner ist jünger als 18 Jahre. Es gibt soziale Brennpunkte, aber auch viele idyllische Flecken. Das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ hat die Lebensqualität des Stadtteils verbessert.

Der Stadtteil Kranichstein hat eine Grundschule, eine neue integrierte Gesamtschule und die Freie Comenius-Schule. Alle anderen Schulformen sowie die Techn. Universität und die Fachhochschule sind in anderen Stadtteilen. Die Innenstadt ist sowohl mit einer guten Straßenbahnverbindung als auch über Fahrradwege erreichbar (15 – 20 Minuten).

Die Gemeinde hat derzeit 3.150 Gemeindeglieder. Davon zählen ca. 1.150 zum Seelsorgebezirk der Pfarrstelle II. Im Bezirk liegt das Seniorenwohnheim „Wohnpark Kranichstein“, in dem monatlich ein einfacher Gottesdienst gefeiert wird.

Im ev. Teil des ÖGZ befinden sich die Philippus-Kirche mit 250 Sitzplätzen, die Philippus-Kapelle mit 50 Sitzplätzen, zwei Gruppenräume, die Gemeindebücherei und ein direkt an die Kirche anschließendes Foyer mit Teeküche und Theke. Im Hanggeschoss sind das Gemeindebüro, das Archiv und verschiedene Funktionsräume untergebracht.

Das 1980 als Teil des Zentrums erbaute Pfarrhaus (Doppelhaushälfte) hat 7 Zimmer (davon 1 Amtszimmer) mit einer Wohnfläche von etwa 140 qm und einem 300 qm großen Garten mit Terrasse. Das Pfarrhaus ist derzeit vermietet, kann aber bei Bedarf bezogen werden.

Wir erhoffen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der mit uns den begonnenen Weg weitergeht: in Offenheit und mit Engagement

- insbesondere für die Ökumene am Ort und die Verbindung mit dem Stadtteil,
- für die Vielfalt der Gottesdienstformen und der kirchenmusikalischen Gestaltungsmöglichkeiten,
- in der Frühkonfirmanden- und Konfirmandenarbeit,
- für alle üblichen Pfarrdienste.

Gruppenarbeit und viele andere Aktivitäten werden gemeinsam mit der katholischen Gemeinde und einem engagierten Mitarbeiterteam durchgeführt, z. B. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Seniorenarbeit, Chor, Gemeindebrief, Basar und Gemeindefeste. „Gemeinsam tun, was wir miteinander tun können, und getrennt tun, was wir getrennt tun müssen“ ist unsere Devise.

Die Zusammenarbeit der Pfarrerin/des Pfarrers der Pfarrstelle II mit dem Stelleninhaber der Pfarrstelle I erfolgt entsprechend dem jeweiligen Stellenumfang in einer Mischform von Zuordnung nach Seelsorgebereichen und einer funktionalen Arbeitsteilung. Entsprechend leiten Sie die Sonntagsgottesdienste, zweimal im Monat werden Abendmahlsgottesdienste gefeiert und zehnmal im Jahr Ökumenische Gottesdienste (abwechselnd in der ev. und kath. Kirche). Für diese Vielfalt wünschen wir uns besonders Teamfähigkeit und den Blick für die verborgenen Blumen am Wegesrand.

In der Gemeinde arbeiten hauptamtlich eine Pfarramtssekretärin (55 %), ein Mitarbeiter in der Jugendarbeit (100 %), eine Küsterin und Hausmeisterin (70 %), zzt. 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kindertagesstätte und nebenamtlich ein Organist und eine Putzfrau. Seit 1974 beschäftigt die Gemeinde regelmäßig Zivildienstleistende.

Weitere Informationen unter www.philippus-darmstadt.de

Die Pfarrstelle ist sofort zu besetzen.

Ansprechpartner/in:

Frau Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151; Herr Dekan Norbert Mander, Tel.: 06151 1362424; Frau Carin Strobel, Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 06151 713616; Herr Pfarrer Dietmar Volke, Tel.: 06151 74423.

Frankfurt am Main Nieder-Eschbach / 1,0 Pfarrstelle, Ev. Dekanat Frankfurt am Main-Nord, Modus A

In der **Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Eschbach** in Frankfurt am Main ist zum 01.02.2007 die 1,0 Pfarrstelle neu zu besetzen, da die bisherige Amtsinhaberin in den Ruhestand geht.

Unsere Gemeinde

Nieder-Eschbach ist der nördlichste Stadtteil Frankfurts. Das Leben hier ist sowohl durch dörfliche Strukturen als auch durch städtische Aspekte geprägt. Die Innenstadt Frankfurts und die Nachbargemeinde Bad Homburg sind bequem mit U-Bahn und Bus zu erreichen.

Im Einzugsbereich der Kirchengemeinde leben ca. 7.000 Einwohner. Der Ort hat sich in der Vergangenheit kontinuierlich durch die Erschließung neuer Baugebiete weiter entwickelt und ist heute insbesondere auch für junge Familien ein attraktives Wohngebiet. Die im Ort vorhandene Infrastruktur deckt alle Bereiche des täglichen Lebens weitgehend ab.

In Nieder-Eschbach gibt es drei Kindertagesstätten, eine Grundschule und eine additive Gesamtschule mit vollem Gymnasialzweig.

Das gesellschaftliche Leben am Ort wird durch eine rege Vereinstätigkeit geprägt.

Unsere Kirchengemeinde

Die **Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Eschbach** umfasst zurzeit ca. 2.200 Gemeindemitglieder und ist Mitglied des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main. Sie arbeitet eng mit den Nachbargemeinden Bonames, Am Bügel und Kalbach innerhalb eines

Planungsbezirkes sowohl verwaltungstechnisch als auch inhaltlich bei gemeinsamen Gottesdiensten, bei Veranstaltungen und in der Kirchenmusik zusammen.

Unsere Kirche aus dem 17. Jahrhundert wurde vor einigen Jahren komplett renoviert und besitzt eine denkmalgeschützte Bechstein-Orgel. Auf die Erhaltung der Kirche legen wir großen Wert und werden hierin durch einen von Nieder-Eschbacher Bürgern gegründeten Förderverein aktiv unterstützt.

Das modern ausgestattete Gemeindezentrum ist der gesellschaftliche Mittelpunkt. Neben dem großen Veranstaltungssaal befinden sich hier auch die Kindertagesstätte und die Räumlichkeiten für die offene Kinder- und Jugendarbeit. Die Kindertagesstätte ist dreigruppig mit insgesamt 70 Kindern.

Das Gemeindebüro mit einem zusätzlichen Clubraum befindet sich im Ortskern in der Nähe der Kirche.

Eine Pfarramtssekretärin (0,5), ein Kirchenmusiker (0,5), ein Hausmeister (stundenweise) und drei Gemeindepädagogen (Teilzeit) für die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie eine große Anzahl von Ehrenamtlichen gestalten das lebendige und vielfältige Gemeindeleben.

Der engagierte und kooperative Kirchenvorstand steht neuen Entwicklungen aufgeschlossen gegenüber, möchte aber trotzdem Bewährtes erhalten.

Unser Gemeindeleben

Die Angebote unserer Kirchengemeinde umfassen:

- Gottesdienste in unterschiedlichen Formen,
- eine aktive kirchenmusikalische Arbeit mit Kirchen- und Kinderchor und
- regelmäßigen Konzerten,
- Spielgruppen für die Jüngsten,
- Kindergottesdienste,
- einen einjährigen Konfirmandenunterricht,
- die Mädchen- und Jungenjungschar in Zusammenarbeit mit dem EJW,
- eine Pfadfindergruppe der Heliand-Pfadfinderschaft,
- Seniorenarbeit mit regelmäßigen Treffen und Ausflügen,
- einen aktiven Besuchsdienst,
- den Adventsbasar und vielfältige Gemeindefeste,
- den Gemeindegruß zur Information der Gemeindemitglieder.

Unsere Erwartungen

Wir wünschen uns von dem neuen Pfarrer/der neuen Pfarrerin, dass er/sie

- Gottesdienste und Predigten in vielfältigen Formen hält,

- im Ort präsent ist, Kontakte pflegt und weiterentwickelt,
- offen auf die Gemeindemitglieder zugeht und sie seelsorgerisch begleitet,
- die Generation im mittleren Alter aktiviert und motiviert,
- die vielseitige, gemeindenahere Arbeit des Kirchenmusikers unterstützt und fördert,
- Verwaltungs- und Personalkompetenz mitbringt,
- Verhandlungsgeschick und Führungsstärke in der Zusammenarbeit im Planungsbezirk selbst, im Dekanat und im Evangelischen Regionalverband zeigt,
- aber auch gerne mit kooperationsbereiten, selbstständig denkenden und handelnden Haupt- und Ehrenamtlichen zusammenarbeitet.

Weitere Auskünfte erteilen:

Pfarrerin Renate Kunze-Loerke, Tel.: 069 5074004; KV-Vorsitzender Klaus-Erich Ziegler, Tel.: 069 5072444; Dekan Pfarrer Jürgen Moser, Tel.: 069 5302200 und die Propstei für Rhein-Main, Tel.: 069 287388.

Friedberg, Dekanat Wetterau, Pfarrstelle II, Modus A

Wer sind wir?

Die Ev. Kirchengemeinde Friedberg ist eine große Gemeinde mit rund 6.500 Gemeindegliedern, mit 3 Pfarrstellen in der Kernstadt und einer 0,5 Pfarrvikariatsstelle im Ortsteil Ockstadt. Die Kernstadt hat drei sehr unterschiedliche Kirchen: die gotische Stadtkirche, die frühklassizistische Burgkirche, die im ausgeschriebenen Pfarrbezirk liegt, und das architektonisch markante Gemeindezentrum aus den 70er Jahren, in dem auch der Konfirmandenunterricht stattfindet. Zur Gemeinde gehören außerdem zwei Kindergärten.

Im Pfarrteam arbeiten Susanne Domnick (Pfarrstelle I), Michael Stavenhagen (Pfarrstelle III) und Sylvia Grohmann (Pfarrstelle IV). Die Kirchenmusik hat mit einem A-Kantor und engagierten Chorsänger/innen eine zentrale Stellung in der Gemeinde. Es gibt eine vielfältige Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit, die gefördert und unterstützt wird, und eine selbstverständliche ökumenische Zusammenarbeit der Gemeinden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.evangelische-kirche-friedberg.de

Was erwarten wir?

Die Pfarrerinnen und Pfarrer tragen als Team die Verantwortung für die Gesamtgemeinde. Die Bezirksaufteilung bezieht sich auf Beerdigungen, Seelsorge und Besuche – Gottesdienste, Taufen und Hochzeiten werden Bezirke übergreifend aufgeteilt. In den Bereichen von Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit ebenso wie Generationen übergreifenden Angeboten wollen wir uns verstärkt engagieren und hoffen damit weitere Gemeindemitglieder anzusprechen.

Für die Burgkirche mit ihrer reizvollen Lage inmitten der Burg erwarten wir von der neuen Pfarrerin/dem neuen Pfarrer Impulse für eine intensivere Nutzung des Gebäudes und eine Profilierung der Angebote für das gemeindliche und kulturelle Leben in Friedberg.

Der Kirchenvorstand wünscht eine theologisch fundierte Arbeit vom Pfarrteam, die Gemeinschaft und Begegnung in der Gemeinde fördert. Dafür suchen wir eine überzeugende Persönlichkeit mit einer hohen Wahrnehmungs- und Kooperationsfähigkeit und dem Interesse, in einem Team in intensivem Austausch und gemeinsamer Verantwortung zusammen zu arbeiten.

Was bieten wir?

- eine Gesamtgemeinde mit entwickelten und funktionierenden Strukturen und zugleich der Offenheit, Ressorts. Ausschüsse und Arbeitsschwerpunkte für die vier Pfarrer/innen nach Begabung, Interesse und Notwendigkeit aufzuteilen (flexible Pfarrdienstordnung)
- einen engagierten, gut organisierten Kirchenvorstand
- ein kooperatives Pfarrteam
- ein gut besetztes Gemeindebüro (2/2 Stellen)
- engagierte Küster (2 Stellen)
- selbstständige Gemeindegruppen mit hohem ehrenamtlichem Engagement
- eine großzügige, 2002 grundsanierte Altbau-Wohnung (mit Amträumen), in Bahnhofsnähe
- die Kreisstadt Friedberg bietet eine hervorragende soziale Infrastruktur (u. a. guter Bahnanschluss nach Frankfurt und Gießen). Sämtliche Schulformen bis zur Fachhochschule sind am Ort.

In der Stadt und in der Ev. Kirchengemeinde Friedberg lässt es sich gut leben und arbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich an Kirchenvorsteher Wolfram Jäger, Tel.: 06031 3012 und das Pfarrteam: Pfarrerin Susanne Domnick, Tel.: 06031 5620 und Pfarrer Michael Stavenhagen, Tel.: 06031 91169.

Auch der Dekan des Dekanates Wetterau, Tel.: 06032 34546-30 sowie Propst Klaus Eibach, Tel.: 0641 7949610 stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Gießen, Stadtjugendpfarrstelle, Dekanat Gießen. Besetzung durch die Kirchenleitung, zum zweiten Mal

Das Evangelische Dekanat Gießen (60.000 Mitglieder, 11 Gemeinden in der Innenstadt, 18 Gemeinden im Umland) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für die Stadtjugendpfarrstelle.

Gesucht wird ein Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die projektleitend die Konzeption von Jugendarbeit im Dekanat beständig reflektiert und im Team mit Haupt- und Ehrenamtlichen weiterentwickelt. Die Kirchengemeinden erwarten, in Arbeitsbereichen entlastet zu werden (z. B. durch Jugendgottesdienste oder Konfirmanden-Projekte) und wünschen sich Impulse und Beratung für ihre Jugendarbeit.

Sie finden ein räumlich gut ausgestattetes Stadtjugendpfarramt in der Innenstadt mit Bistro-Cafe und Internet-Raum vor. Sie werden bei Ihrer Arbeit von einer Verwaltungsangestellten (0,5) unterstützt. Es erwartet Sie ein Team von zurzeit 6 Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, mit Dienstaufträgen in den Gemeinden und auf Dekanatssebene. Der Dekanatsjugendreferent hat seinen Arbeitsplatz im gleichen Haus. In unserer Vision entwickelt sich dieses Haus zu einer ersten Adresse für Jugendliche aus den Kirchengemeinden und aus der Stadt.

Zu Ihren Aufgaben gehört

- die Kooperation zwischen allen Mitarbeitenden in der Jugendarbeit zu organisieren und strukturieren
- die Koordination verschiedener Akteure in der Jugendarbeit (Kirchengemeinden, Stadt, CVJM)
- die theologische Begleitung sowie Aus- und Fortbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen
- auf ein regelmäßiges Angebot an Jugendgottesdiensten in der Stadt im Zusammenwirken mit dem Stadtjugendpfarramt zu achten
- die Evangelische Kirche in jugendpolitischen Belangen bei den kommunalen Gremien und in der Öffentlichkeit zu vertreten
- ein neues Konzept für ein Stadtjugend-Cafe (Räume ausgestattet vorhanden) zu entwickeln
- Jugendprojekte im Kontakt und in Kooperation mit Schulen zu erproben
- das Angebot an Freizeiten im Dekanat zu koordinieren, mit anderen Trägern (CVJM, Stadt) abzustimmen und bei Bedarf eigene Jugendfreizeiten anzubieten.

Was wir bieten

- engagierte Mitarbeitende
- eine aktuelle Diskussion zur Weiterentwicklung unserer Konzeption
- einen neu begonnenen Anlauf für monatliche Jugendgottesdienste
- einen interessierten DSV, der diesem Arbeitsbereich hohe Priorität gibt
- einen angemessenen Sachmittelhaushalt
- gute räumliche Infrastruktur

- die Möglichkeit zur kreativen Entfaltung im Pfarrdienst
- eine Herausforderung in verantwortlicher Position.

Bei der Suche nach einer Wohnung sind wir behilflich. Die Besoldung richtet sich nach dem Pfarrbesoldungsgesetz.

Bewerbungen werden bis zum 30. September 2006 auf dem Dienstweg erbeten und sind an die Kirchenverwaltung, Referat Personal-Einsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt zu richten.

Auskunft erteilen: Dekan Frank-Tilo Becher, Tel.: 0641 9260080 sowie Propst Klaus Eibach, Tel.: 0641 7949610.

Groß-Karben, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wetterau, Patronat des Freiherrn Peter von Leonhardi, zum zweiten Mal

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Groß-Karben soll ab sofort wiederbesetzt werden. Der Gemeinde gehören ca. 2.400 Gemeindeglieder an, von denen die im Ortsteil Kloppenheim wohnenden ca. 400 von dem Pfarrer des Ortsteiles Petterweil versorgt werden.

Die Stadt Karben ist ein Ortsverbund aus sieben Ortsteilen mit einer Gesamtzahl von ca. 22.000 Einwohnern und liegt ca. 20 km nördlich von Frankfurt/Main. Karben bietet eine moderne Infrastruktur und hat dabei seinen Reiz mit dörflichen Zentren bewahrt. Groß-Karben verfügt über einen S-Bahn-Anschluss. Im Gemeindegebiet liegt neben einer Grundschule die größte Gesamtschule des Wetteraukreises (Haupt-, Realschule und Gymnasium) sowie das örtliche Seniorenheim mit zzt. 60 Plätzen.

Wissenswertes über unsere Gemeinde und die Aufgabenbereiche:

Die Evangelische Kirchengemeinde Groß-Karben ist eine von sechs evangelischen Gemeinden in der Stadt Karben. Sie ist eine lutherisch und pietistisch geprägte Gemeinde, die mit neuen, zeitgemäßen Angeboten auch auf Menschen zugehen wollen, die der Kirche fernstehen. Dabei ist das ehrenamtliche Engagement auf der Grundlage von Gottes Wort sehr hoch.

Gottesdienst und Seelsorge:

Neben den wöchentlichen Sonntagsgottesdiensten feiert die Gemeinde bestimmte Gottesdienste mit den anderen Kirchengemeinden Karbens zusammen, z. B. an Christi Himmelfahrt im Groß-Karbener Schlosspark. Ergänzend gibt es Gottesdienste für spezielle Zielgruppen (z. B. Jugendgottesdienste) sowie Passions- und Advents-andachten. Im Seniorenheim findet alle 14 Tage ein Gottesdienst statt, der von den Pfarrern der anderen Karbener Gemeinden mitgetragen wird. In unserer Gemeinde wirken neben engagierten Gemeindegliedern auch Prädikanten bei gottesdienstlichen Feiern und Veranstaltungen mit. Ein selbstständig tätiger

Besuchskreis besucht alle Neuzugezogenen und lädt sie zu gemeindlichen Aktivitäten ein. Der Pfarrer wird bei seinen Besuchen von Seniorengenerationen durch einen weiteren Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen unterstützt.

Evangelische Kindertagesstätte:

In eigener Trägerschaft und in guter Zusammenarbeit mit der Stadt Karben betreibt die Evangelische Kirchengemeinde Groß-Karben eine viergruppige Kindertagesstätte mit Einzelintegrationsmaßnahmen. Die Kindertagesstättenleitung wünscht eine Begleitung bei ihrer auf Gottes Wort basierenden religionspädagogischen Konzeptarbeit. Außerdem existiert ein „Mini-Kindergarten“, der im Gemeindehaus stattfindet.

Kinder- und Jugendarbeit:

In unserer Gemeinde gibt es regelmäßige „Mini-Kinderkirche“ (ab 1 Jahr) und Kindergottesdienst. Jungschararbeit (6 - 11 Jahre), Konfirmandenarbeit (unterstützt von ehrenamtlichen Gemeindegliedern) und einen Jugendkreis (ab 14 Jahre).

Erwachsenenbildung/-zurüstung:

Vier Hauskreise, ein Bibelkreis, ein Kreis „Wissenschaft und Glaube“ sind die Angebote der Gemeinde in diesem Bereich.

Seniorenarbeit:

Ein sehr engagierter Mitarbeiterinnenkreis fühlt sich für die Seniorenarbeit verantwortlich. Der Seniorenkreis trifft sich monatlich und wünscht, dass der Pfarrer bzw. die Pfarrerin zu Beginn eine Andacht hält.

Mission und Ökumene, Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden:

Unserer Kirchengemeinde ist es ein Anliegen, sowohl äußere als auch innere Mission miteinander zu vernetzen und zu verzahnen. Sie pflegt schon seit Jahren Verbindung zu unterschiedlichen Missionswerken und zu den zwei römisch-katholischen Kirchengemeinden in Karben. Die Kirchengemeinde ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Gemeinden in Karben. Die Zusammenarbeit auf unterschiedlichen Arbeitsgebieten entwickelt sich zur Zeit.

Chor und Musik:

Die Kinderarbeit wird ergänzt um den Kinder- und Jugendchor „Kirchenmäuse“. Des Weiteren wird die gottesdienstliche Gemeindearbeit durch ein Bläserquartett und eine Jugendband bereichert.

Sonstige Aktivitäten und Kreise:

In der Gemeinde existiert ein Bastelkreis, der im Herbst einen Martinsmarkt veranstaltet sowie eine gut sortierte und geführte Gemeindebücherei. Eine eigene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit einem neu gestalteten Gemeindebrief, ein in vierwöchentlichem Abstand am Sonntag Nachmittag stattfindender Kirchenkaffee, ein monatlich stattfindender Tanzkreis und Gemeindefrei-

zeiten komplettieren die Gemeindearbeit.

Wir suchen eine/n in ihrer/seiner Predigt- und Zielrichtung an Jesus Christus orientierte/n Pfarrer/in. Er/Sie soll die von den letzten Amtsvorgängern an Gottes Wort orientierte Arbeit fortsetzen. Wir haben verstanden, dass dies nicht allein die Aufgabe des Pfarrers/der Pfarrerin ist. Darum suchen wir einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die sich mit uns zusammen auf den Weg macht, neue, an Gottes Wort orientierte Wege zu gehen, damit mehr Menschen Jesus Christus als ihren Herrn und Heiland erkennen. Und so erwarten wir, dass ein/e Bewerber/in in der Lage ist, biblisch-theologisch fundiert Auskunft zu geben und bereit ist, unsere Mitarbeiter/innen zu- und auszurüsten, ihnen hilft, ihre Gaben zu entdecken und die Gemeinschaft zu fördern. Gerne stellen wir auch ein Pfarrerehepaar ein.

Wir bieten einen aktiven Kirchenvorstand, der die Arbeit mitträgt und eine große Anzahl engagierter Mitarbeiter/innen. Dem Pfarrer/Der Pfarrerin steht ein 1997/1998 vollständig renoviertes Pfarrhaus mit einer 5-Zimmer-Wohnung und einem Garten zur Verfügung. Das Pfarrhaus sowie die 700 Jahre alte Kirche und ein 1980 erbautes Gemeindehaus befinden sich nebeneinander im alten Ortskern von Groß-Karben.

Weitere Auskünfte erteilen:

Frau B. Fitzenberger, Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 06039 1320; Herr R. Engelhardt, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06039 42415; Herr J. Schlösser, Dekan, Tel.: 06032 345460; Herr K. Eibach, Propst, Tel.: 0641 7949610.

Kelkheim, Evangelische Paulusgemeinde, Pfarrstelle II, mit eingeschränktem Dienstauftrag (0,5), Dekanat Kronberg, Modus A

Die Evangelische Paulusgemeinde (ca. 3.000 Mitglieder) ist die älteste von drei Evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Kelkheim/Taunus und umfasst den südlichen Kernbereich der Stadt mit den Ortsteilen Münster und Kelkheim (z. Tl.). Die Pfarrstelle ist sofort zu besetzen.

Die Stadt Kelkheim (27.000 Einwohner) bietet sowohl eine gute verkehrsmäßige Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet (Bahnlinie nach Frankfurt-Höchst, günstiger Autobahnanschluss) als auch einen hohen Freizeitwert durch seine Lage am Taunushang. Im Ort gibt es gute Einkaufsmöglichkeiten; das Main-Taunus-Zentrum ist nur 7 km entfernt. Alle Schulformen sowie ein reichhaltiges kulturelles Angebot sind vorhanden. Ein Großteil der Bevölkerung ist dem Bereich der Angestellten und Beamten zuzurechnen (Industrie, Verwaltung, Flughafen); kennzeichnend für Kelkheim, wie für den ganzen Main-Taunus-Kreis, ist ein hoher Grad von berufsbedingter Mobilität.

Die Paulusgemeinde wurde 1930 gegründet. Es besteht ein 1990 gebautes geräumiges Gemeindezentrum, das neben dem Gottesdienstraum (ca. 90 Plätze mit Erweiterungsmöglichkeiten), einen Vorraum, zwei Gemeinderäume, zwei Jugendräume sowie sechs Räume für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter einem Dach vereint.

Die Paulusgemeinde ist eine aufgeschlossene, offene Gemeinde und hat ein reichhaltiges gottesdienstliches und gemeindliches Leben mit folgenden Schwerpunkten

- im gottesdienstlichen Bereich: wöchentliches Friedensgebet, Advents- und Passionsandachten, Gottesdienste zu besonderen Anlässen (z. B. 27. Januar), Kindergottesdienst, Familiengottesdienste, Osternacht,
- besonderes Engagement im Bereich des Konfirmandenunterrichts (ca. 40 Konfirmanden)
- im kirchenmusikalischen Bereich: Kantorei, Jugendchor, Kinderchor, Instrumentalkreise,
- in der Kinder- und Jugendarbeit: Jungschargruppen, Bistro, Mutter-Kind-Kreise
- sowie in den sozialdiakonischen Arbeitsfeldern: integrative Kindertagesstätte, Diakoniestation und Flüchtlingsbetreuung.

Neben der Inhaberin der Pfarrstelle I mit vollem Dienstauftrag sind in der Gemeinde folgende Personen hauptamtlich beschäftigt: eine Gemeindegemeindeführerin (0,75 Stelle), eine B-Kirchenmusikerstelle (1,0 Stelle), gemeinsam mit der benachbarten Stephanusgemeinde, eine Gemeindepädagogin (0,75 Stelle), verantwortlich für die Kinder- und Jugendarbeit, mit verantwortlich für den Konfirmandenunterricht). Die Paulusgemeinde ist Trägerin der integrativen Kindertagesstätte ARCHE NOAH mit gegenwärtig 140 Kindern in sieben Gruppen. Die Diakoniestation der drei Evangelischen Kirchengemeinden, deren Geschäftsführung bei der Paulusgemeinde liegt, betreut im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft mit der Caritas und dem Deutschen Roten Kreuz („Sozialstation Kelkheim“) die Kranken und Pflegebedürftigen der Stadt.

Der Kirchenvorstand und die Gemeinde wünschen sich

- eine Persönlichkeit, die auf Team- und Dialogfähigkeit in der Zusammenarbeit mit den haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter Wert legt,
- eine Persönlichkeit mit Kreativität und Offenheit, mit Organisationstalent und der Fähigkeit zu strukturieren;
- eine Persönlichkeit mit der Bereitschaft, auf Menschen zuzugehen und sie zur Mitarbeit zu motivieren,
- eine Persönlichkeit mit eigenständiger theologischer Kompetenz und der Fähigkeit, sich auch den der Kirche ferner stehenden Menschen verständlich zu machen.

Die Aufteilung der Aufgabenbereiche wird mit dem Kirchenvorstand und der Inhaberin der Pfarrstelle I abgesprochen. Der Kirchenvorstand ist bei der Suche einer Dienstwohnung behilflich.

Auskünfte erteilen:

Dipl. Kfm. Pohl, Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Tel.: 06195 4611; Pfrn. Paulmann, Tel.: 06195 2845 sowie Dekan Kühn, Tel.: 06196 766970; Propst Dr. Rink, Tel.: 0611 522475.

Langenscheid, Dekanat Diez, Modus B

Zur Pfarrstelle Langenscheid gehören die Ev. Kirchengemeinde Langenscheid mit Langenscheid und Geilnau (zus. 720 Gemeindeglieder) und die Ev. Kirchengemeinde Hirschberg (308 Gemeindeglieder).

Die Bevölkerung setzt sich überwiegend aus Arbeitern, Angestellten und Beamten sowie wenigen Vollerwerbslandwirten und Selbstständigen zusammen.

Die Pfarrstelle wird zum 28. August 2006 vakant durch Wechsel des Stelleninhabers auf eine Schulstelle.

In Langenscheid (Kirche hat 120 Sitzplätze, Akustik gut) findet sonntäglich, in Geilnau (Kapelle hat 100 Sitzplätze, Akustik gut) 2-wöchentlich und in Hirschberg (Kirche hat 150 Sitzplätze, Akustik gut) ebenfalls 2-wöchentlich Gottesdienst statt. An sechs Sonn- und Feiertagen des Jahres sind je drei Gottesdienste zu halten. Wir haben ein reichhaltiges Gottesdienstangebot entwickelt. Tradition haben die Osternacht, Familien- und Jugendgottesdienste, Tauberinnerung, Weltgebetstagsgottesdienst, Passionsandachten, Literaturgottesdienste und Konzerte der jeweiligen Ortschaften. Der Kindergottesdienst findet an einem Samstagvormittag im Monat statt und ist gut besucht.

Das Pfarrhaus in Langenscheid (reizvoller Fachwerkbau) hat Ölzentralheizung. Es besteht aus 8 Räumen, Küche, zwei Bädern und Toilette. Es wurde vor acht Jahren grundrenoviert. Der Steuerwert ist günstig. Ein großer naturnaher Garten und Garage sind vorhanden. In der Pfarrscheuer im Hof wurde ein helles Gemeindebüro eingerichtet. Wohnen und Arbeiten können jetzt gut getrennt werden. Eine freundliche Schreibkraft arbeitet dort drei Stunden pro Woche.

Grund- und Hauptschule sind in Holzappel (6 km), alle anderen Schulumöglichkeiten in Diez und Limburg (12 km entfernt). Busverbindung von Langenscheid, Bahnverbindung von Balduinstein. Zum Autobahnanschluss fahren Sie nur 7 km.

Die Visitation des vergangenen Jahres bestätigte uns, dass wir auf einem guten Weg sind.

Unser Leitbild lautet: „Wir wollen als Kirche Jesu Christi in unseren Dörfern zum Glauben und zur christlichen Gemeinschaft einladen. Wichtig ist uns die Weitergabe unserer Hoffnung und unserer christlichen Tradition an die junge Generation. Berechtigte Erwartungen der Gemeinde wollen wir gerne aufnehmen. Wir sind dort stark, wo es um Alltagskontakte geht, um verlässliches Mitgehen an verschiedenen Lebensstationen. Als Ortsgemeinden im zusammenwachsenden Dekanat wollen wir die Kirche im Dorf lassen und gleichzeitig am Profil der Kirche in der Region mitarbeiten.“

Als nächste Projekte haben wir uns den Aufbau eines Besuchsdienstes und die Konzeption der Jugendarbeit, bei der uns der Jugendpfarrer für unsere Region unterstützt, vorgenommen. Bei Interesse kann der Gemeindeführer eingesehen werden.

Die Gemeinden wünschen sich von ihrer neuen Pfarrerin bzw. ihrem neuen Pfarrer Kontaktfreudigkeit, Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten sowie die Mitarbeit im Kindergottesdienstteam und die religionspädagogische Begleitung der Kindertagesstätte. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit im Redaktionskreis des zweimonatlich erscheinenden Kirchenblättchens. Die Frauenarbeit steht vor einem Umbruch, den Sie begleiten.

Zwei engagierte Kirchenvorstände leiten zusammen mit dem Stelleninhaber die Gemeinde, vergewissern sich in regelmäßigen Rüstzeiten über die Ziele der Gemeindearbeit und sind offen für Ihre Schwerpunkte und Anregungen.

Für die Gemeindearbeit steht in Langenscheid ein Gemeinderaum im Obergeschoss der Kirche zur Verfügung. In Hirschberg gibt es Gemeinderräume im Erdgeschoss des ehemaligen Pfarrhauses. In Geilnau und Langenscheid hat die Kirchengemeinde langfristiges Nutzungsrecht in den Dorfgemeinschaftshäusern.

Die Kirchengemeinde ist Träger der zweigruppigen Ev. Kindertagesstätte Langenscheid mit 5 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Die Zusammenarbeit ist herzlich.

Beide Kirchengemeinden sind der Ev. Regionalverwaltung in Nassau angeschlossen.

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen erteilt:

Dekan Hans-Otto Rether, Diez, Tel.: 06432 910350; Herbert Herold, KV-Vorsitzender Langenscheid, Tel.: 06439 7795; Marion Rüger, stv. KV-Vorsitzende Hirschberg, Tel.: 06439 1426 sowie Propst Dr. Sigurd Rink, Wiesbaden, Tel.: 0611 522475.

Lich, Ev. Marienstiftsgemeinde, Dekanat Hungen, Pfarrstelle II (Nord), Patronat des Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich

Wir suchen zum 01.02.2007 eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer für den Pfarrbezirk Lich-Nord und Nieder-Bessingen.

Unsere Stadt

Lich ist eine oberhessische Kleinstadt zwischen Vogelsberg und Wetterau mit ca. 8.000 Einwohnern und liegt in einer reizvollen, waldreichen Umgebung, 15 km östlich von Gießen.

Mit seinem historischen Stadtkern, schönen Fachwerkhäusern und einem Schlosspark mit altem Baumbestand ist Lich ein begehrter Wohnort. Die Altstadt bietet eine reizvolle Kulisse für viele kulturelle Ereignisse und die verschiedensten Anlässe.

Die Stadt Lich verfügt über eine gute Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Krankenhaus, Volkshoch-

schule, Programm kino, reges Vereinsleben, Waldschwimmbad, Hallenbad und eine gute Verkehrsanbindung).

Es gibt mehrere Kindergärten, Grundschulen sowie eine additive Gesamtschule (bis Klasse 10) am Ort. Weiterführende Schulen, Universität und Fachhochschule finden sich im Umkreis von 15 km. In der Stadt herrscht eine offene, aufgeschlossene Atmosphäre, in der es sich gut leben lässt.

Der Ortsteil Nieder-Bessingen hat ca. 650 Einwohner und liegt 5 km östlich von Lich. Nieder-Bessingen besitzt einen alten Dorfkern sowie ein schnell wachsendes Neubaugebiet.

Unsere Kirchengemeinden

Die eigenständige Kirchengemeinde Nieder-Bessingen (400 Gemeindeglieder) verfügt über ein kleines modernes Gemeindehaus und eine schöne alte Dorfkirche aus dem 18. Jh., in der im Wechsel mit den Kollegen 14-tägig Gottesdienst gehalten wird.

Die Kirchengemeinde Lich hat 4.200 Gemeindeglieder und umfasst zwei Pfarrstellen (Nord und Süd). Die Pfarrstelle Lich-Süd wurde zum 01.02.2006 mit einem Ehepaar neu besetzt, das sich die Pfarrstelle teilt.

Die Marienstiftskirche ist eine schöne spätgotische Hallenkirche (800 Plätze) im Zentrum der Altstadt, deren Innenrestaurierung 2002 abgeschlossen wurde. Auf dem gleichen Gelände befindet sich ein großes, funktionales Gemeindehaus.

Das 1904 erbaute Pfarrhaus verfügt über 9 Zimmer und zwei Dienstzimmer. Es wird zzt. überprüft, ob es aufgrund seiner Größe und Bausubstanz in Zukunft weiterhin als Pfarrhaus geeignet ist. Angedacht ist daher alternativ die Anmietung bzw. der Erwerb eines geeigneten Hauses für den/die neue/n Stelleninhaber/in.

Ein Schwerpunkt der Gemeinde ist die Kirchenmusik. Die Marienstiftsgemeinde Lich hat eine Kantorei, die von einem hauptamtlichen Kirchenmusiker (100 % B-Stelle) geleitet wird sowie einen nebenamtlich geleiteten Posaunenchor. Die Konzerte in der Marienstiftskirche zählen zu den kulturellen Höhepunkten in der Region.

Ein weiterer Schwerpunkt der Kirchengemeinde ist die Konfirmandenarbeit, die von einem engagierten Team unterstützt wird.

Seit vielen Jahren gibt es gute Beziehungen zur katholischen Kirchengemeinde, die sich in ökumenischen Gottesdiensten und wöchentlichen gemeinsamen Andachten widerspiegeln.

Die Marienstiftsgemeinde wird von einem aufgeschlossenen und engagierten Kirchenvorstand geleitet, der ein offenes Miteinander von Kirche und Stadt fördert. Gleichzeitig gibt es einen großen Stamm ehrenamtlicher Mitarbeiter, die die Gemeindearbeit in vieler Hinsicht unterstützen. In der Gemeinde besteht Interesse an

theologischen und gesellschaftlich relevanten Fragen, durch die auch kirchenferne Kreise angesprochen werden können.

Unsere Gemeinde ist als einer der Kulturträger ins kommunale Leben eingebunden. So werden seit Jahren verschiedene Veranstaltungen in der Stadt von der Kirchengemeinde mit eigenen Beiträgen unterstützt (z. B. Mitarbeit in der Reihe zum 9. November 1938, Licher Kulturwoche, Ausstellungen, Konzerte etc.).

Unsere Wünsche an die neue Pfarrerin/den neuen Pfarrer

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- das Gemeindeleben in seiner ganzen Breite unterstützt
- Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Pfarrkollegen und dem Kirchenvorstand legt
- gerne Gottesdienst hält und offen ist für alternative Gottesdienstformen
- Spaß daran hat mit Kindern und Jugendlichen zusammenzuarbeiten, der aber auch gerne ideenreicher Ansprechpartner für die älteren Gemeindeglieder sein will
- aufgeschlossen ist für neue Ideen und neue Wege
- Interesse hat an theologischen und gesellschaftsrelevanten Fragen
- kontaktfreudig ist und gerne mit Menschen umgeht.

Weitere Auskünfte erteilen:

KV-Vorsitzende Lieselotte Pastau, Tel.: 06404 62910; Pfarrerin Barbara Lang und Pfarrer Sven Kießling, Tel.: 06404 3666; Dekanin Barbara Alt, Tel.: 06404 205910; der Propst für Oberhessen, Pfr. Klaus Eibach, Tel.: 0641 7949610.

Mainz, Ev. Thomaskirchengemeinde, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Mainz, Modus A

Wegen des Stellenwechsels der bisherigen Gemeindepfarrerin zum 01.01.2007 sucht die Thomaskirchengemeinde Mainz baldmöglichst eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Die etwa 1.000 Mitglieder umfassende Kirchengemeinde ist vor 41 Jahren in einem Neubaugebiet der südlichen Mainzer Oberstadt gegründet worden. Die Berliner Siedlung liegt in Autobahnnähe und ist durch Straßenbahnen gut an die Innenstadt angebunden. In der Nähe des Kirchengrundstückes befindet sich ein städtischer Kindergarten, zwei Grundschulen, eine Sonderschule und eine Integrierte Gesamtschule sowie Wohnhäuser für Studenten.

Gottesdienste werden sonntags in der Holzkirche (114 ständige Sitzplätze) gefeiert. Die Thomaskirche wird von der Ev. Militärseelsorge als Garnisonskirche genutzt.

Die Gemeindefeste sind Kristallisationspunkte in der Siedlung.

Mit der benachbarten Luthergemeinde besteht seit 2002 eine anerkannte Arbeitsgemeinschaft. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wird die Thomaskirchengemeinde bei den sonntäglichen Gottesdiensten (14-tägig) und beim Konfirmandenunterricht pfarramtlich unterstützt. Beide Gemeinden sind durch gemeinsame Gottesdienste und Gespräche mit den katholischen Pfarrgemeinden im Wohngebiet ökumenisch verbunden. Mindestens ein Gottesdienst jährlich wird mit einer koreanischen Gemeinde gefeiert, die in der Thomaskirche Gastrecht genießt.

Besondere Herausforderungen für die Kirchengemeinde sind in naher Zukunft:

- die Ausgestaltung der Arbeitsgemeinschaft mit der Luthergemeinde
- Unterstützung und Festigung der Kirchenmusik.

Die Gemeinde wünscht sich als Pfarrerin oder Pfarrer einen Menschen, die/der

- experimentierfreudig und Gemeinwesen orientiert ist
- über Fähigkeiten zur Motivation von Mitarbeitenden verfügt
- bei Jung und Alt ankommt sowie
- die Ehrenamtlichen für ihre Aufgabe ermutigt und begleitet.

Wir bieten ein vielfältiges Gemeindeleben und eine lebendige Mitarbeiterschaft mit Thomaschor, Gesangsgruppe „Heaven `97“, Diakoniekreis (u. a. Besuchsdienst), Kindergottesdienst und einen Posaunenchor. Ein Flötenkreis wird im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft mit der Luthergemeinde betrieben.

Küsterdienst versehen die Kirchenvorsteher. Gemeindehaus mit variablen Räumen, Hausmeisterhaus und Pfarrhaus (alle von 1975) befinden sich neben der Kirche. Die Frage der Dienstwohnung ist noch zu klären. Amtrräume sind vorhanden.

Die Gemeinde beschäftigt eine Hausmeisterin (40 %) und eine Pfarramtssekretärin (8 Wochenstunden). Nebenamtliche Mitarbeitende sind eine Chorleiterin (15 Monatsstunden) und eine Organistin (6,25 Monatsstunden).

Auskünfte erteilt der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Jürgen Gebhardt, Tel.: 06131 51614; Pfarrerin Ulrike Windschmitt, Tel.: 06131 6223166; Dekan Jens Böhm Tel.: 06131 96004-15 und Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027.

Reichelsheim (Odw.), Michaelsgemeinde, Pfarrstelle I, Dekanat Reinheim, Patronat des Grafen zu Erbach-Erbach

Haben Sie Lust aufs Land?

Reichelsheim ist mit ca. 10.000 Einwohnern das Zentrum des oberen Gersprenztales im vorderen Odenwald und liegt mitten in der Propstei Starkenburg. Mittelpunkt-Grundschule und Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe ist am Ort, Gymnasium in Rimbach (12 km, Bus) und Groß-Bieberau (14 km, Bus). In den „Vororten“ Heidelberg (60 km) und Frankfurt/Main (65 km) sind nahe-liegend Universitäten und in Darmstadt (35 km) die Technische Universität.

Geschäfte und Ärzte sind am Ort.

Wer hier lebt, ist dort, wo andere Urlaub machen.

Durch den Wechsel der bisherigen Stelleninhaberin in eine andere Gemeinde ist die Pfarrstelle I ab dem 1. Nov. 2006 neu zu besetzen.

Zur Pfarrstelle I mit ca. 1.900 Gemeindegliedern gehören neben dem Pfarrbezirk Nord in Reichelsheim noch die Außenorte Klein-Gumpen, Gumpen und Eberbach. In den Außenorten überwiegen ländliche Strukturen.

In Reichelsheim findet der sonntägliche Gottesdienst im Wechsel mit der Pfarrerin der Pfarrstelle II in der Michaelskirche statt. Die Michaelskirche stammt aus dem Jahre 1493/1713 und wurde bis in die Gegenwart hinein mehrfach renoviert. Sie liegt mitten im Ort, hat ca. 500 Sitzplätze und verfügt über eine gute Akustik, verstärkt durch eine vielfältig nutzbare moderne Lautsprecheranlage. Einmal im Monat ist darüber hinaus Gottesdienst im Feuerwehrhaus in Gumpen und in einem Seniorenheim zu halten.

Die Michaelsgemeinde verfügt über ein reges Gemeindeleben. Als zentraler Treffpunkt gilt das große, neu renovierte Gemeindehaus nahe der Kirche: großer Saal (bis zu 130 Plätze), kleiner Saal, Jugendraum, Konferenz-zimmer, Clubzimmer, eine gut ausgestattete Küche und die Gemeindebücherei stehen den Gruppen und Kreisen für ihre Treffen zur Verfügung. Hier ist auch das Gemeindebüro zu finden.

Wir wünschen uns eine/n kooperationsfreudige/n Pfarrerin/Pfarrer, die/der die bisherige Gemeindegemeinschaft fortführt und weiterentwickelt gemeinsam mit einem engagierten Kirchenvorstand. Engagement im Kultur- und Öffentlichkeitsangebot und die Pflege der guten Kontakte zur kommunalen Gemeinde sind erwünscht.

In der Gemeinde bestehen Angebote von Frauen-, Männer- und Gesprächskreisen. Der Seniorenkreis und die Gemeindefahrten sind Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft, das monatliche Frauenfrühstück ist ein Highlight. Die Mitarbeiterinnen der ev. Kindertagesstätte werden pädagogisch begleitet. Weitere ehrenamtliche Gruppen existieren im Bereich Öffentlichkeits-, Gottesdienst-, Asyl- und Partnerschaftsarbeit.

Ein erfreulicher Schwerpunkt der Gemeinde ist die vielgestaltige Kirchenmusik, die auch Kinder- und Jugendchorarbeit umfasst. Der Posaunenchor betreibt ebenfalls weitreichende Jugend-Förderung.

Auf der Basis bewährter Traditionen sind wir in all dem gerne bereit neue Wege zu gehen. Die Arbeitsfelder werden in Absprache mit der Kollegin und dem Kirchenvorstand neu abgestimmt. Insgesamt liegt uns die seelsorgerliche Begleitung der Menschen am Herzen.

Unterstützt wird die Pfarrerin/der Pfarrer in ihrer/seiner Arbeit durch hauptamtliche Mitarbeiter/innen: eine Sekretärin, ein Kantor, eine Küsterin, zwölf Erzieherinnen im Kindergarten. Eine Kinderchorleiterin, zwei Schreibkräfte und vier Reinigungskräfte sind nebenamtlich tätig. Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stützen und bereichern das Gemeindeleben.

Zu den Nachbargemeinden sowie zur katholischen Kirchengemeinde besteht ein sehr gutes kooperatives Verhältnis.

Das in gutem Zustand befindliche historische Pfarrhaus besteht aus 1 Dienstraum, 6 Wohn- und Schlafräumen, einer Mansarde, Küche, Bad und Gästetoilette. Garagen, gemütliches Gartenhäuschen sowie ein großer Zier- und Nutzgarten sind vorhanden.

Die Gemeinde ist an die Ev. Regionalverwaltung Odenwald in Groß-Zimmern, angeschlossen. Eine Kirchmeisterin und eine Kollektenrechnerin helfen bei der Verwaltungsarbeit.

Na, neugierig geworden? Dann rufen Sie doch einfach an!

Auskünfte erteilen gerne:

Pfarrerin Mechthild Bangert, Tel.: 06164 1421; Thomas Panek, stellv. Vorsitzender KV, Tel.: 06164 913220; Dekan Joachim Meyer, Tel.: 06162 915050; Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Wachenheim, Dekanat Worms-Wonnegau, 0,5 Pfarrstelle, Modus A, zum zweiten Mal

Wer wir sind

Im idyllischen Zellertal in der Nähe des Donnersberges liegen die beiden Nachbargemeinden Wachenheim und Mölsheim. Die Einwohner schätzen die ruhige Wohnlage in den vom Weinbau geprägten Orten und können dennoch in kurzer Zeit in den nahe gelegenen Ballungsgebieten sein. So fühlen sich bei uns nicht nur Winzer, Landwirte und Gewerbetreibende wohl, sondern auch Erwerbstätige und Akademiker. Die Grundschule und die Hauptschule befinden sich in den Nachbarorten und die weiterführenden Schulen in Worms, Alzey oder Kirchheimbolanden. Alle Schulen sind durch gute Busverbindungen problemlos erreichbar. Zur Pfarrstelle gehören beide selbstständigen Kirchengemeinden, Wachenheim mit 432 Gemeindegliedern (715 Einwohnern) und das ein

Kilometer entfernte Mölsheim mit 381 Gemeindegliedern (625 Einwohnern). Wegen Wechsel des bisherigen Pfarrers in die Pfalz ist die halbe Pfarrstelle nun neu zu besetzen.

Was wir zu bieten haben

Die trutzige spätgotische Remigiuskirche in Wachenheim (2001 mit neuer Gaszentralheizung ausgestattet) beherbergt einen sehenswerten Marienaltar aus dem Jahr 1489 und ist immer wieder Ziel von Wander- und Pilgergruppen.

Die wunderschöne Ägidiuskirche in Mölsheim (2002 komplett renoviert und mit neuer Heizung ausgestattet, Orgel restauriert und erweitert) steht zusammen mit einem malerischen Gemeindehaus und dem Kindergarten frei über dem Dorf am Hang mit herrlicher Sicht nach Süden und Blick auf das im Tal gelegene Wachenheim.

Das geräumige Pfarrhaus (240 m²) steht in Wachenheim und bietet mit sieben hellen und freundlichen Zimmern, großzügiger Küche mit Balkon, großem Arbeitszimmer (Fußboden 2004 neu renoviert) mit Vorraum und Archiv, Badezimmer mit separatem Duschaum und WC auch einer großen Familie ausreichend Wohnraum. Garage, Scheune, zwei Fahrradschuppen, ein großer Garten (Obstbaumwiese) gehören dazu. Das Pfarrhaus wurde 1998 grundlegend renoviert und 2001 komplett mit Wärmeschutzfenstern und einer neuen Gaszentralheizung ausgestattet. Pfarrhaus, Kirche, Kindergarten (2001 komplett saniert), Büro (2006 renoviert) und Gemeindsaal bilden ein idyllisches und gepflegtes Ensemble in der Ortsmitte von Wachenheim, abseits des Verkehrslärms.

In beiden Kirchengemeinden wird vierzehntägig Gottesdienst gefeiert. An kirchlichen Feiertagen wird in jeder Gemeinde je ein Gottesdienst abgehalten.

Beide eingruppierten Kindergärten beteiligen sich zu besonderen Anlässen an den Gottesdiensten. Beide Kindergärten werden demnächst auch zweijährige Kinder aufnehmen, die Räume wurden bereits umgestaltet. In Mölsheim trifft sich der Seniorenkreis einmal im Monat unter Leitung einer Kirchenvorsteherin.

In unseren beiden Dörfern findet ein reges Vereinsleben (sportlich und kulturell) statt, wobei sich das Angebot an alle Altersgruppen richtet. Insgesamt vier Chöre tragen immer mit Freude zur gesanglichen Bereicherung von Festgottesdiensten bei.

Die Verwaltungsarbeit unserer zwei selbstständigen Gemeinden umschließenden Pfarrei erhält tatkräftige Unterstützung einer sehr engagierten und fachkundigen Sekretärin (wöchentlich 5 Stunden) und der Regionalverwaltung Alzey. Weiterhin sind fünf Erzieherinnen und im Nebenamt zwei Reinigungskräfte, ein Gartenpfleger, eine Küsterin für Mölsheim, ein Küsterehepaar für Wachenheim und einem Organisten für beide Gemeinden tätig.

Der neue Pfarrer/Die neue Pfarrerin kann sich auf den Rückhalt engagierter Kirchenvorstände freuen.

Die Arbeit in der 0,5 Pfarrstelle soll per Pfarrdienstordnung durch eine Kollegin aus dem Dekanat unterstützt werden.

Wen wir uns wünschen

Wir wünschen uns von unserer neuen Pfarrerin/unserem neuen Pfarrer, dass sie/er sich den Menschen in unseren Gemeinden liebevoll zuwendet, in den Gottesdiensten die frohe Botschaft menschennah und verständlich verkündigt und die Aktivitäten in unseren Gemeinden weiterhin unterstützt.

Besuchen Sie uns doch einmal! Sie werden sich im idyllischen Zellertal sicher sofort wohlfühlen.

Für Auskünfte dürfen Sie sich gerne an Herrn Volker Fürtkranz, Wachenheim, Tel.: 06243 8894 bzw. Herrn Frieß, Mölsheim, Tel.: 06243 335 wenden. Der Propst für Rheinhessen, Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027 steht ebenso für Nachfragen zur Verfügung wie der zuständige Dekan, Harald Storch, Tel.: 06241 84950.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Aus Fristgründen wird die nachfolgende Ausschreibung wiederholt:

Hauptamtliche Dekanin/hauptamtlicher Dekan im Evangelischen Dekanat Bergstraße (100%)

Im zukünftigen Dekanat Bergstraße ist die Stelle der hauptamtlichen Dekanin/des hauptamtlichen Dekans ab 01.01.2007 zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatsynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren.

Das Dekanat Bergstraße entsteht durch die Vereinigung der Dekanate Bergstraße Mitte und Bergstraße Süd zum 01.10.2006. Es umfasst 34 Kirchengemeinden mit 47 Pfarrstellen und ca. 78.000 Gemeindeglieder und ist der Regionalverwaltung in Gernsheim angeschlossen.

Die Verwaltung des Dekanates befindet sich im Haus der Kirche in der Kreisstadt Heppenheim. Hier ist auch der Sitz der Fach- und Profilstellen aller Handlungsfelder sowie der Dekanatsjugendreferenten, der Notfallseelsorge und der Referentin für Kindergottesdienst. In der Dekanatsverwaltung arbeiten zwei Verwaltungsfachkräfte (50 % und 75 %) sowie zwei Sekretärinnen (je 50 %). Dienstsitz ist das Haus der Kirche in Heppenheim. Bei der Suche nach einer Dienstwohnung ist der DSV behilflich.

Das Dekanat umfasst die attraktive Landschaftsregion Bergstraße und vorderer Odenwald mit einem hohen Freizeit- und Erholungswert und einer guten Infrastruktur. Das Dekanat liegt vorwiegend im Landkreis Bergstraße, 5 Kirchengemeinden der nördlichen Bergstraße gehören dem Landkreis Darmstadt-Dieburg an.

Die Vereinigung zweier Dekanate zu einem neuen schafft eine kirchliche Struktur, die sich weitgehend mit der

gesellschaftlichen und politischen Struktur der Region Bergstraße deckt. Das eröffnet der evangelischen Kirche die Möglichkeit, als Kommunikations- und Handlungspartnerin deutlicher wahrgenommen zu werden. Daraus ergeben sich interessante Herausforderungen für die kirchlichen Arbeitsgebiete. Das Dekanat bietet städtisch/kleinstädtisch wie dörflich geprägten Gemeinden gleichermaßen Gestaltungsraum und fördert deren Zusammenarbeit untereinander.

Schwerpunkte übergemeindlicher Arbeit liegen zurzeit neben den Handlungsfeldern in der Krankenhaus-, Psychiatrie-, Altenheim- und Notfallseelsorge, im Hospizdienst, im gemeindepädagogischen Dienst mit acht Stellen und in der Kirchenmusik mit einer A-Stelle und drei B-Stellen. Das diakonische Profil ist im Dekanat stark ausgeprägt mit fünf Diakoniestationen, 31 Kindergärten und der Angebotspalette des Diakonischen Werks.

Zum Aufgabengebiet gehören:

- Entwicklung und Umsetzung einer Zukunftsvision für das neue Dekanat – gemeinsam mit dem neugewählten DSV, den Kirchengemeinden und Mitarbeitenden;
- Unterstützung von identitätsbildenden und integrierenden Entwicklungen, die das Zusammenwachsen der bisherigen zwei Dekanate fördern;
- Mitgestaltung der Zusammenführung und Weiterentwicklung der verschiedenen Dekanatskonzeptionen z. B. für die Pfarrstellenbemessung, den gemeindepädagogischen Dienst und die Kirchenmusik;
- Wahrnehmung und Wertschätzung der vorhandenen Aktivitäten – und deren Weiterentwicklung;
- Förderung der regionalen Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden;
- Leitungsverantwortung in der Personalführung (z. B. Personalgespräche mit den Pfarrern/innen und weiteren Dekanatsmitarbeitenden);
- Wahrnehmung gesellschaftlicher Veränderungen und deren kreative Aufnahme in die Dekanatsarbeit;
- überzeugende und deutliche Vertretung der Kirche gegenüber gesellschaftlich relevanten Partnern in der Öffentlichkeit;
- Pflege der Kontakte zu den Einrichtungen im Dekanat (z. B. Diakonisches Werk, Konfessionskundliches Institut, Christoffel-Blinden-Mission, Martin-Buber-Haus);
- Weiterführung und Förderung der Ökumene;
- Förderung von größtmöglicher Beteiligung von Gemeinden und Mitarbeitenden in Zusammenarbeit mit dem DSV bei wichtigen Entscheidungen;
- Besuche und Beratung von Kirchenvorständen;
- Koordination der vielfältigen Arbeitsbereiche im Dekanat.

Wir erwarten:

- theologische Kompetenz und geistliche Identität;
- Aufgeschlossenheit im Umgang mit unterschiedlichen Milieus und theologischen Positionen;
- gute Selbstorganisation;
- bewusste Wahrnehmung der Führungsverantwortung;
- Führungskompetenz in komplexen Zusammenhängen;
- Belastbarkeit;
- Kommunikationsfähigkeit;
- Teamfähigkeit;
- Erfahrung in Prozesssteuerung.

Sie können mit engagierten Mitarbeitenden und einer über drei Jahre gewachsenen qualifizierten Zusammenarbeit im Haus der Kirche rechnen.

Die Bewerbung erfolgt an die Kirchenleitung der EKHN.

Weitere Auskünfte erteilen: Präses Rothermel (Bergstraße Mitte), Tel.: d: 06151 2816100875, p: 06257 2959; Präses Raekow (Bergstraße Süd), Tel.: d: 06251 10720, p: 06209 8960; Dekanin Scherf (Bergstraße Mitte), Tel.: 06257 939412; Dekan Nocher (Bergstraße Süd), Tel.: 06204 2999; Pröpstin für Starkenburg, Pfrn. Karin Held, Tel.: 06151 41151.

Hauptamtliche Dekanin/hauptamtlicher Dekan im Evangelischen Dekanat Rodgau (100 %)

Im Dekanat Rodgau ist die Stelle des hauptamtlichen Dekans/der hauptamtlichen Dekanin ab 01.05.2007 zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatsynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren. Die Kirchenleitung weist darauf hin, dass bei einer Neuordnung der Dekanatsbereiche Art. 28, Abs. 5 der Kirchenordnung wirksam werden kann.

Das Ev. Dekanat Rodgau ist vom Main begrenzt und von seiner Lage her attraktiv, walddreich und durch Radwege bestens erschlossen. Das Dekanat mit den Städten Dietzenbach, Rodgau, Rödermark, Heusenstamm, Obertshausen, Mühlheim, Seligenstadt, den Gemeinden Hainburg und Mainhausen sowie den Hanauer Stadtteilen Steinheim und Klein-Auheim umfasst 17 Kirchengemeinden (ca. 52.000 evangelische Christen) mit 26 Pfarrstellen im gemeindlichen Dienst.

Für sehr viele Menschen ist die Region seit den 80er-Jahren zur Heimat geworden, in der die kirchliche Prägung und die Vereinskultur das tägliche Leben fördern. Schwerpunkte des Dekanats sind die lebendige Kirchenmusik und die vielseitige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Große Wertschätzung erfährt der

Gemeindepädagogische Dienst, der die Gemeinden vor Ort nachhaltig prägt.

Ein Hauptanliegen des Dekanatsynodalvorstandes ist die Unterstützung und Stärkung der Kooperationen von Kirchengemeinden in einem sich verändernden Umfeld. In mehreren Arbeitsbereichen hat sich eine Vernetzung mit den Nachbardekanaten Dreieich und Offenbach entwickelt. Die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Diakonischen Werk ist ausgesprochen gut. So sind die Dekanate Rodgau und Dreieich gemeinsam mit dem Regionalen Diakonischen Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau Träger der Evangelischen Dezentralen Familienbildung in Langen.

Die Umsetzung der Dekanatsstrukturreform ist weitgehend abgeschlossen.

In Dietzenbach befindet sich das Haus der Evangelischen Kirche. Hier sind die Büros des Dekanatsynodalvorstandes, der Dekanin/des Dekans sowie der Fachstellen angesiedelt. Zu dem gut funktionierenden und außerordentlich engagierten Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dekanates gehören zurzeit zwei Dekanatssekretärinnen, die Verwaltungsfachkraft, ein Jugendreferent, ein Fachreferent für Öffentlichkeitsarbeit, ein(e) Fachreferent(in) für den Bereich „Gesellschaftliche Verantwortung“, eine Referentin für Bildung als Mitarbeiterin der Dezentralen Familienbildung, der pädagogische Leiter der Ev. Erwachsenenbildung, zwei Dekanatskirchenmusiker/in, zurzeit elf Gemeindepädagog/innen und eine Suchtberaterin.

Weitere Informationen zum Dekanat sind auf der Internetseite unter www.dekanat-rodgau.de zu finden.

Die Dekanspfarrstelle umfasst 100 %. Sitz der Dekanspfarrstelle ist das Haus der Evangelischen Kirche in Dietzenbach, Theodor-Heuss-Ring 52, 63128 Dietzenbach. Als Wohnort ist Dietzenbach anzustreben. (Bei der Suche nach einer Wohnung ist der DSV behilflich.)

Zum Aufgabengebiet gehören:

- Entwicklung und Umsetzung einer Zukunftsvision für das Dekanat
- Unterstützung von identitätsbildenden und integrierenden Entwicklungen, die die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden und Pfarrer/innen fördern
- Weiterentwicklung der vorhandenen Aktivitäten
- überzeugende und deutliche Vertretung der Kirche gegenüber gesellschaftlich relevanten Partnern in der Öffentlichkeit
- Pflege der Kontakte zu den Einrichtungen im Dekanat
- Kontakte zu den Kirchengemeinden herstellen und pflegen durch Besuche, Beratung und Gottesdienste.

Wir erwarten:

- die Fähigkeit zu spürbarer geistlicher Leitung
- Aufgeschlossenheit im Umgang mit unterschiedlichen Milieus und theologischen Positionen

- Belastbarkeit und Flexibilität
- Kommunikationsfähigkeit
- Freude im Umgang mit Menschen
- Teamfähigkeit.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte auf dem Dienstweg bis Ende des Monats an die Kirchenverwaltung, Referat Personaleinsatz Pfarrerinnen und Pfarrer, 64276 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilen:

Pröpstin Gabriele Scherle, Frankfurt, Tel.: 069 287388; Dekanin Jutta Jürges-Helm, Tel.: 06074 4846120; DSV-Vorsitzender Joachim-Fleiss, Tel.: 06182 25290.

Notfallseelsorge im Ev. Dekanat Kronberg. 0,25 Pfarrstelle für die Notfallseelsorge im Ev. Dekanat Kronberg. Besetzung durch die Kirchenleitung zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Das Evangelische Dekanat Kronberg möchte schnellstmöglich die

0,25 Pfarrstelle für Notfallseelsorge

besetzen. Die Stelle kann bei dekanatsinternen Bewerbern/Bewerberinnen mit einem bestehenden Dienstverhältnis verbunden werden.

Das Evangelische Dekanat Kronberg umfasst 30 Kirchengemeinden mit ca. 68.000 Gemeindemitgliedern aus dem Main-Taunus-Kreis und Teilen des Hochtaunus-Kreises.

Wir suchen für die 0,25 Pfarrstelle eine engagierte Pfarrerin/einen engagierten Pfarrer, die/der den Neu-Aufbau verantwortlich organisiert, später die laufende Arbeit koordiniert und die Entwicklung der notfallseelsorgerlichen Aktivitäten fördert.

Aufgaben werden sein:

- Organisation und eigene Beteiligung an der Rufbereitschaft
- Gewinnung weiterer Teammitglieder
- Erstellen des Einsatzplanes/Dienstplanes
- Leitung des Teams und fachliche Begleitung
- Organisation von Supervision und Fortbildung
- Kooperation mit der Rettungsleitstelle, den Rettungsdiensten, der Feuerwehr und der Polizei
- Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation der Notfallseelsorge in Zusammenarbeit mit dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellen der Statistiken
- Materialbeschaffung und -pflege
- Vertretung der Notfallseelsorge in überregionalen und landeskirchlichen Gremien.

Wir erwarten von einer Bewerberin/einem Bewerber:

- Pfarrer/in der EKHN
- Absolvierung des Grundkurses Notfallseelsorge (kann evtl. nachgeholt werden)
- Bereitschaft, im Team zu arbeiten
- Hohe seelsorgerliche Kompetenz und Belastbarkeit
- Konzeptionelles Denken und Weiterarbeit am Arbeitsfeld Notfallseelsorge
- Leitungskompetenz.

Für telefonische Rückfragen und Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

Dekan Pfr. Eberhard Kühn, Tel.: 06196 766970 oder Präses Ernst vom Dahl, Tel.: 06196 42790.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personal-Einsatz, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Das Evangelische Dekanat Darmstadt-Land sucht eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
(100 % Stelle)
(Erziehungszeitvertretung zunächst
befristet auf 1 Jahr)**

sucht für die Gemeinden Roßdorf (75 %) und Gundernhausen (25%) zum 01. September 2006 eine kompetente Kraft als Erziehungszeitvertretung

Wir laden Sie ein, in diesen lebendigen und sich entwickelnden Gemeinden Ihre Talente:

- Jugendarbeit als eine Herausforderung anzunehmen
- Teamfähigkeit
- Integrationsfähigkeit
- Spiritualität
- haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen zu begeistern

zur Verfügung zu stellen.

Die beiden Gemeinden wünschen sich außerdem, dass Sie

- sich zu erkennen geben und den Menschen gegenüber aufgeschlossen sind
- Jugendgottesdienste als zentralen Ort auch der Gemeindejugend sehen
- Visionen zur weiteren Gemeindeentwicklung haben.

Dafür bieten wir:

- ein leistungsfähiges Team
- eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit in beiden Gemeinden
- viele Entfaltungsmöglichkeiten in Gemeinden und Dekanat
- Bezahlung nach KDAVO

Wir freuen uns, liebenswerte Gemeinden mit einer guten Infrastruktur (alle Schulen vor Ort bzw. im nahe gelegenen Darmstadt) bieten zu können.

Bei der Wohnungssuche sind die Gemeinden gerne behilflich.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die z.Zt. im Gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat angestellt sind.

Auch können Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis 30.09.06 an: Dekan Arno Allmann, Grabengasse 20, 64372 Ober-Ramstadt

Weitere Informationen und Kontakte erhalten Sie bei Dekan Arno Allmann Tel.: 0 61 54/64 23 0
Pfarrer Andreas Rose Tel.: 0 60 71/48 63 5

Pfarrer Wolfram Seeger Tel.: 0 61 54/69 53 33 oder unter www.dike.de/rosstdorf und www.evangelisches-gundernhausen.de.

Das Evangelische Dekanat Rüsselsheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen
oder Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation**

für die Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Ginsheim. Der Dienstauftrag ist vorerst befristet bis 31.12.2007 zur Vertretung eines Mitarbeiters für seine Tätigkeit in der Mitarbeitervertretung. **Die Arbeitszeit beträgt 15,5 Wochenarbeitsstunden.**

Die evangelische Kirchengemeinde Ginsheim (ca. 3.200 Gemeindeglieder) ist eine rege Gemeinde. Der Ort liegt am Rande des Ballungsraumes Rhein-Main mit einer guten Stadtbusanbindung nach Mainz. Die Kirchengemeinde, die einen Schwerpunkt in der musikalischen Arbeit setzt, hat in den letzten Jahren viel in die Jugendarbeit investiert.

Die Aufgabenfelder der Stelle sind:

- Begleitung von Gruppen in der geschlossenen und halboffenen Jugendarbeit

- Begleitung und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Konzeptionelle Arbeit mit dem Kinder- und Jugendausschuss und deren Vernetzung
- Vorbereitung und Durchführung von Projekten
- Mitwirkung in der Konfirmandenarbeit.

Die Zugehörigkeit zur Ev. Kirche ist Voraussetzung, ebenso gilt die Anstellungsverordnung der EKHN vom 08. Juni 2006.

Die Stellenbesetzung hat mit Mitarbeitenden zu erfolgen, die z.Zt. im Gemeindepädagogischen Dienst in einer Kirchengemeinde bzw. in einem Dekanat der EKHN angestellt sind.

Auch können Absolventinnen und Absolventen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt in Sozialpädagogik oder Sozialarbeit mit von der EKHN anerkannter gemeindepädagogischer Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik) angestellt werden.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Auskünfte erteilen: Pfr. W. Ritz, Tel. 0 61 44/31 32 3, E-mail: wilfried.ritz.kgm.ginsheim@ekhn-net.de oder Dekan K. Hohmann, Tel. 0 61 42/12 67 2, Email: Kurt.Hohmann.dek.ruesselsheim@ekhn-net.de

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir an: Ev. Dekanat Rüsselsheim, zu Händen Herrn Präses Dr. Egon Christ, Marktstraße 7, 65428 Rüsselsheim.

Postvertriebsstück
D 1205 BX

Gebühr bezahlt

Kirchenverwaltung der EKHN
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt
